

## Platen, August von: 21. Morgenklage (1815)

- 1 Von bebender Wimper tropft der Nacht Zähre mir,
- 2 Indes den ersehnten Tag verheißt Hahnenruf:
- 3 Wach auf, o betrübte Seele,
- 4 Schließ einen Bund mit Gott!
  
- 5 Ich schwöre den schönen Schwur, getreu stets zu sein
- 6 Dem hohen Gesetz und will, in Andacht vertieft,
- 7 Voll Priestergefühl verwalten
- 8 Dein groß Prophetenamt.
  
- 9 Du aber, ein einzigmal vom Geist nimm die Last!
- 10 Von Liebe wie außer mir, an Gleichwarmer Brust,
- 11 Laß fröhlich und selbstvergessen
- 12 Mich fühlen, Mensch zu sein!
  
- 13 Vergebens! Die Hand erstarrt, da voll stolzen Frosts
- 14 Nach irdischer Frucht sie greift! Es seufzt unter dir,
- 15 Schwermütige Wucht, Gedanke,
- 16 Mein Nacken tiefgebeugt!
  
- 17 Umnebelt den Blick die Welt, so laß, keusches Licht,
- 18 In reinere Lüfte mich emporschwebend gehn!
- 19 Wer aber hienieden setzte
- 20 Auf Wolken je den Fuß?
  
- 21 O seliger Mann, wofern gelebt Einer, der
- 22 In Ruhe die Nacht verbringt, und jedweden Tag,
- 23 Dem Rose genügt und Frühling,
- 24 Dem Liebe labt das Herz!